

# Schneeschuhtouren in den Dolomiten

Die schönsten Routen in den Naturparks

3D Maps

TAPPEINER.

**DOLOMITI**  
UNESCO WORLD  
NATURAL HERITAGE

### 3 Das Roteck, 2390 m

Eine Schneeschuhwanderung am westlichen Karnischen Kamm mit Blick auf die östlichen Dolomiten

Streckenlänge	12 km
Höhenmeter	800 m
Gesamtgehzeit	5–6 Stunden
Schwierigkeit	mittel/schwer (nur bei guter Sicht und sicheren Schneesverhältnissen zu empfehlen)
Ausgangspunkt	Kreuzbergpass
Kartenmaterial	Tabacco, Blatt 010, Sextener Dolomiten, 1:25.000

**Anfahrt:** Von Innichen im Pustertal fährt man über Sexten-Moos zum Kreuzbergpass, 1636 m. Dort gibt es einen Parkplatz gegenüber vom Hotel Kreuzbergpass.

**Route:** Vom Kreuzbergpass wandert man über den Weg Nr. 131 zur Nemesalm. Man folgt dem Weg, ohne Abkürzungen durch den Wald zu nehmen; man kann sich sonst leicht verlaufen! In der Nähe der Alm trifft man auf den Weg Nr. 13 und geht nach rechts bis zur Alm weiter. Dort folgt man dem Weg Nr. 13 nach links. Bis hierher ist die Wanderung etwas eintönig, was aber kein Grund zur Entmutigung sein sollte! Über offenes Gelände wandert man ins Pullbachtal und folgt diesem bis ans Ende. Dort beginnt der relativ steile Aufstieg über die obere Pulle (Weg Nr. 14), der vorbei an der Sennhütte zum Rotecksattel führt. Vom Sattel geht man Richtung Süden weiter zum Gipfel des Roteck.

**Abstieg** wie Aufstieg.



*Empfohlen von Kurt Stauder*



5–6 Std.



800 m



12 km

## Sextner und Prager Dolomiten



## 4 Zur Drei-Zinnen-Hütte, 2450 m

### Die Drei Zinnen im Winterschlaf

Streckenlänge	12 km
Höhenmeter	980 m
Gesamtgehzeit	ca. 6 Stunden
Schwierigkeit	mittel
Ausgangspunkt	Parkplatz bei der Fischleinbodenhütte
Kartenmaterial	Tabacco, Blatt 010, Sextener Dolomiten, 1:25.000

**Anfahrt:** Von Innichen im Pustertal fährt man über Sexten-Moos ins Fischleintal. Dort gibt es bei der Fischleinboden-Hütte einen gebührenpflichtigen Parkplatz.

**Route:** Von der Fischleinbodenhütte wandert man über den Zufahrtsweg (Nr. 102–103) zur Talschlusshütte. Man geht nach rechts und folgt dem Weg Nr. 102 ins Altensteintal. Der Sommerweg führt zuerst noch leicht ansteigend und dann über Serpentin steiler werdend entlang der Talsohle des Altensteintals. Auf ca. 2000 m erreicht man den Talschluss. Der Weg wird steiler und leitet rechts aufwärts zur Bodenalpe. Man geht über die weite Hochfläche, vorbei am Toblinger Knoten und am Sextnerstein, bis zur Drei-Zinnen-Hütte. Wer die Hütte nur von den Sommermonaten her kennt, der sollte sie unbedingt einmal im Winter besuchen; der lange Weg ist das Erlebnis wert!

**Abstieg** wie Aufstieg.



*Empfohlen von Kurt Stauder*



ca. 6 Std.

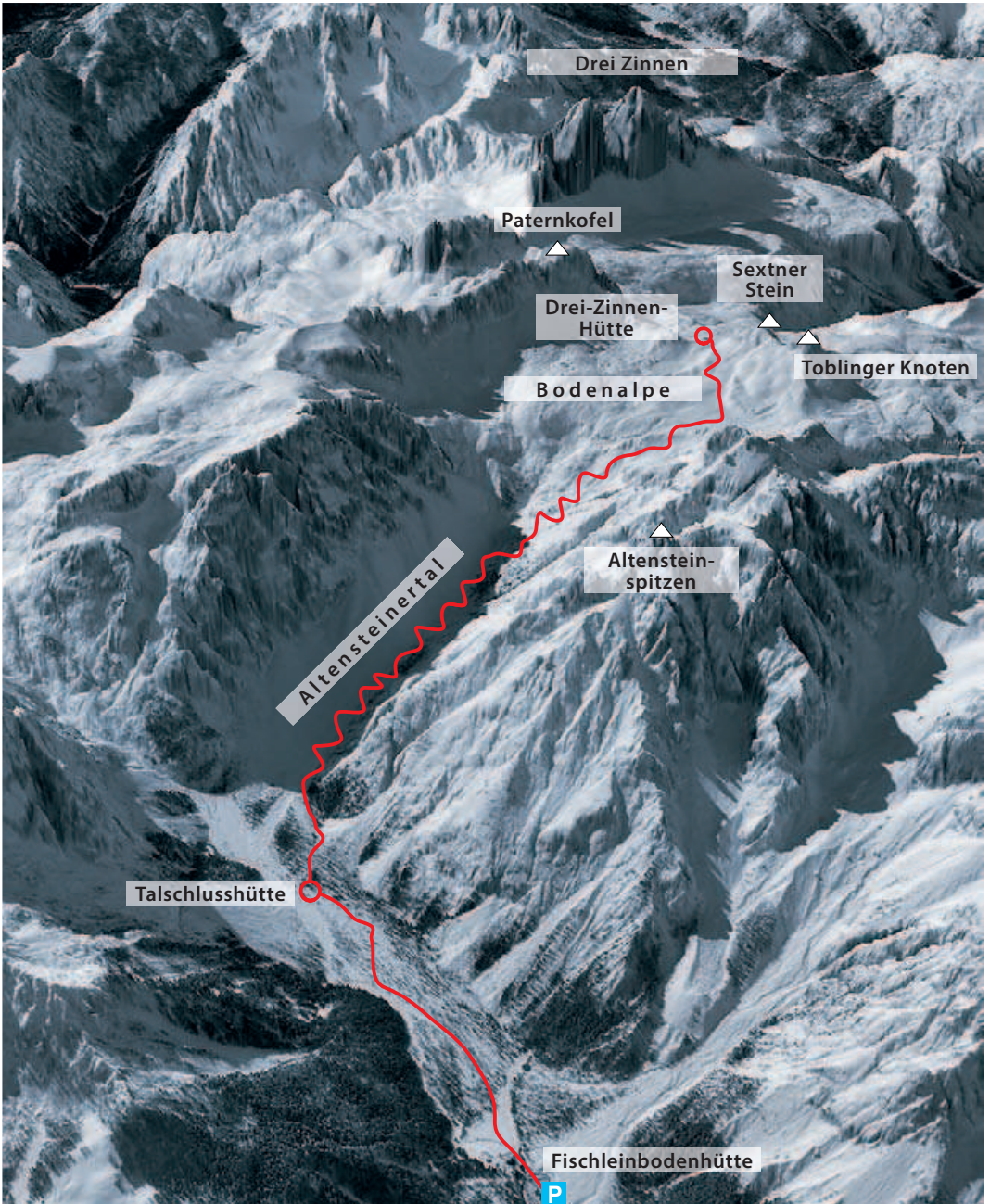


980 m



12 km

Sextner und Prager Dolomiten



Drei Zinnen

Paternkofel

Drei-Zinnen-Hütte

Bodenalpe

Sextner Stein

Toblinger Knoten

Altensteinertal

Altenstein-spitzen

Talschlusshütte

Fischleibodenhütte



## 5 Das Große Wildgrabenjoch, 2290 m

Durch das Innerfeldtal bis zum FuÙe des Schwalbenkofels

Streckenlänge	18 km
Höhenmeter	900 m
Gesamtgehzeit	ca. 7 Stunden
Schwierigkeit	mittel/schwer
Ausgangspunkt	Winterparkplatz Innerfeldtal
Kartenmaterial	Tabacco, Blatt 010, Sextener Dolomiten, 1:25.000

**Anfahrt:** Von Innichen fährt man Richtung Sexten und erreicht nach ca. 5 km die Abzweigung ins Innerfeldtal. Im Winter wird die Straße bis zum ersten Parkplatz geräumt (ca. 2 km von der Hauptstraße).

**Route:** Vom Parkplatz folgt man dem gut geräumten Winterweg bis zur Drei-Schuster-Hütte. Im Talboden wandert man über den Weg Nr. 10–11–105 bis ans Ende des Innerfeldtales. Bei einer Gedenktafel (Beschilderung) geht man rechts über den steiler werdenden Weg (Nr. 10–11) bis zur Waldgrenze weiter. Auf ca. 1900 m zweigt man bei einem großen Stein links ab zum GroÙen Wildgrabenjoch. Der weitere Aufstieg setzt eine gute Beurteilung des winterlichen Geländes voraus! Es empfiehlt sich im Aufstieg zum GroÙen Wildgrabenjoch überwiegend im linken Teil des Tales anzusteigen. Das landschaftliche Erlebnis auf diesem Streckenabschnitt ist kaum zu übertreffen, denn man ist umgeben von den großen Dolomiten-Gebirgsstöcken wie dem Schwalbenkofel, der Drei-Schuster-Spitze und den Drei Zinnen!

**Abstieg** wie Aufstieg.



ca. 7 Std.



900 m



18 km

Sextner und Prager Dolomiten



## 6 Vom Helm über die Sillianer Hütte zum Hochgruben, 2537 m

### Von der Skipiste zum Karnischen Höhenweg

Streckenlänge	10 km
Höhenmeter	550 m
Gesamtgehzeit	4–5 Stunden
Schwierigkeit	mittel
Ausgangspunkt	Bergstation der Helm-Kabinenbahn
Kartenmaterial	Tabacco, Blatt 010, Sextener Dolomiten, 1:25.000

**Anfahrt:** Von Innichen im Pustertal fährt man nach Sexten bis zum Parkplatz bei der Talstation der Helm-Kabinenbahn und fährt mit der Bahn bis zur Bergstation.

**Route:** Von der Bergstation folgt man dem Skiweg (Nr. 3–4–20) zur Hahnspielhütte. Dort beginnt unterhalb des Helms die lange Querung, die zum Helmeck führt. Über den Weg Nr. 34A steigt man im steiler werdenden Anstieg bis zum Gipfel des Helms auf. Man folgt dem Kamm zumeist auf der Südseite, anfangs leicht absteigend und dann wieder ansteigend, über den Leckfeldsattel zur Sillianer Hütte. Von dort erreicht man in ca. 30 Minuten den Hochgruben. Die Wanderung entlang des Kammes ist äußerst eindrucksvoll; bei schönem Wetter reicht der Rundblick vom Großglockner bis hin zu den östlichen Dolomiten!

**Abstieg** wie Aufstieg.



*Empfohlen von Kurt Stauder*





4–5 Std.

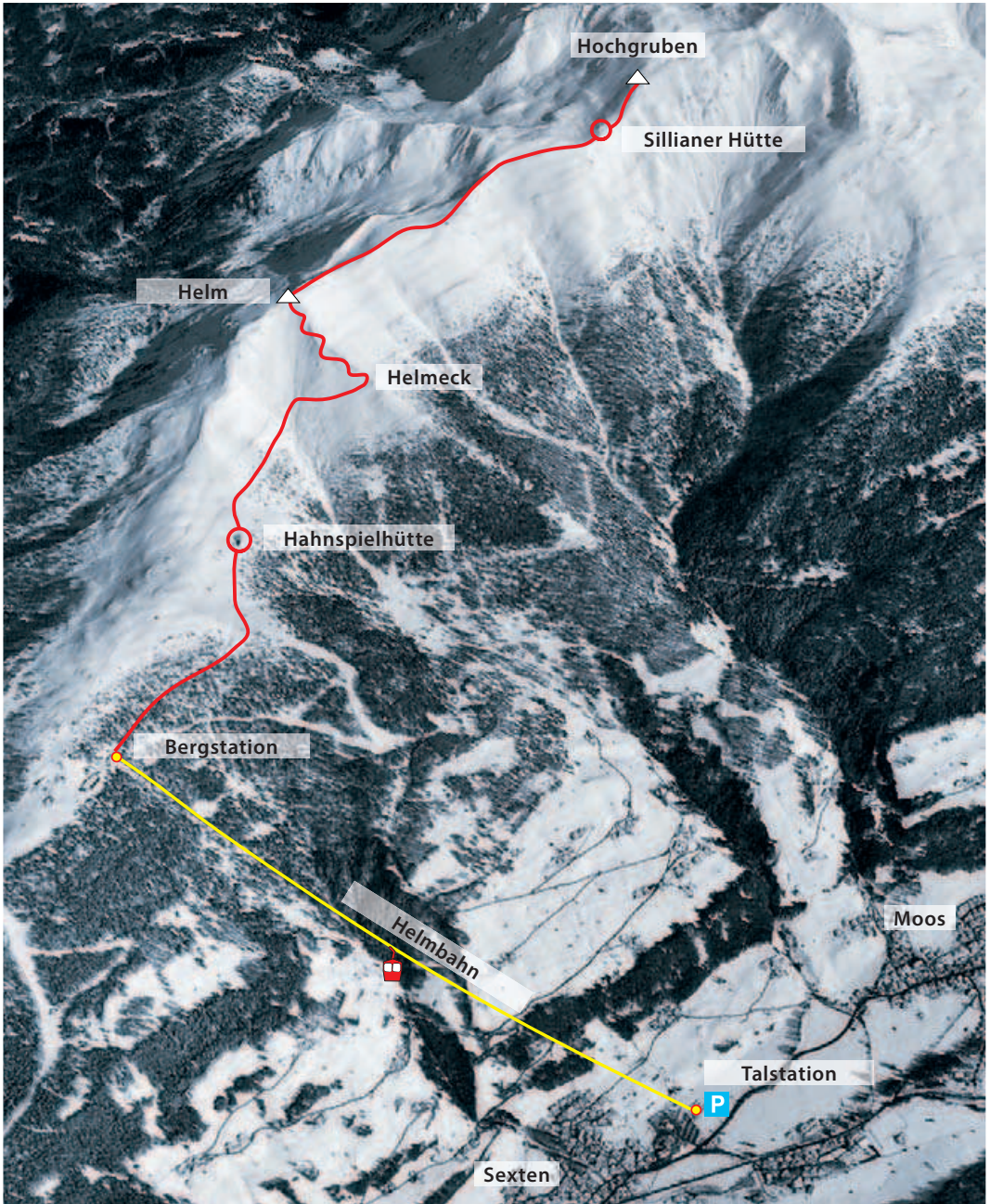


550 m



10 km

Sextener und Prager Dolomiten



## 10 Der Strudelkopf, 2307 m

Ein Gipfel mit großartigem Panoramablick über die Drei Zinnen

Streckenlänge	15 km
Höhenmeter	900 m
Gesamtgehzeit	ca. 5 ½ Stunden
Schwierigkeit	mittel
Ausgangspunkt	Schluderbach
Kartenmaterial	Tabacco, Blatt 03, Cortina d'Ampezzo e Dolomiti Ampezzane, 1:25.000

**Anfahrt:** Von Toblach fährt man über die SS51 durch das Höhlensteintal bis nach Schluderbach. Neben der Straße gibt es einen kleinen Parkplatz.

**Route:** Der erste Teil des Anstieges führt über die meistens gewälzte (viele Motorschlitten!) und bequem zu begehende Forststraße, wobei man immer wieder einmal über einen Steig abkürzen kann. Auf ca. 1920 m erreicht man offeneres Gelände und steigt über die letzten Kehren bis zu einer Bunkeranlage aus dem Ersten Weltkrieg gegenüber der Dürrensteinhütte auf. Man folgt dem Weg Nr. 34, der gleich hinter der Hütte beginnt, geht an einer Felsrippe vorbei und wandert dann zum Strudelkopfsattel, 2200 m, hinauf. Leicht absteigend gelangt man zu einer Ruine (Bergstation einer ehemaligen Materialseilbahn) aus dem Ersten Weltkrieg. Der Weiterweg führt angenehm über offenes Gelände zum Strudelkopf, 2307 m. Der Blick hin zu den Drei Zinnen, zu den Cadini di Misurina und auf die Nordseite des Cristallo ist einfach großartig!

**Abstieg:** Man steigt über die alte Militärstraße, die bei der Ruine der ehemaligen Materialseilbahn beginnt, bis zur Dürrensteinhütte ab und folgt dann dem Aufstiegsweg zurück zum Ausgangspunkt.



*Empfohlen von Omar Cauz*



ca. 5 ½ Std.



900 m



15 km



## **Hinweis**

Das vorliegende Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Weder Autor noch Verlag können für eventuelle Nachteile oder Schäden die aus den im Buch vorgestellten Informationen resultieren, eine Haftung übernehmen.

© 2012 by Tappeiner AG, Lana (BZ)  
Alle Rechte vorbehalten

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

## **Autoren**

Renzo Boschetto, Omar Cauz, Martin Damian / Wanderhotel Cyprianerhof, Walther Dorfmann, Simon Kehrer, Helmut Kritzinger, Kurt Stauder, Michael Trocker / Wanderhotel Europa, Brigitte Zelger / Vitalpina Hotel Pfösl.

## **Bildnachweis**

Airphoto Tappeiner, Tappeiner AG  
3D maps: [realitymaps.de](http://realitymaps.de)

Renzo Boschetto, Omar Cauz, Simon Kehrer, Helmut Kritzinger, Kurt Stauder, Michael Trocker / Wanderhotel Europa.

Inserenten: Arc Alpin/Daniela Donolato, Arc Alpin/Klaus Geiger, Emiglio Corbellini, Duilio Da Campo, Tipografia Ghedina, Lara Montanari, Marco Santini, Manola Rizzo, [www.bandion.it](http://www.bandion.it), [www.menacrep.it](http://www.menacrep.it) sowie Bildmaterial aus dem Privatbesitz der Inserenten.

Titelseite: „Schneeschuhe auf der Seiser Alm mit Schlern im Weltnaturerbe Dolomiten“ / Michael Trocker.

## **Gesamtherstellung**

Tappeiner AG, Lana (BZ)  
[www.tappeiner.it](http://www.tappeiner.it)

Printed in Italy

ISBN 978-88-7073-648-9

**TAPPEINER**



### Schneeschuhtouren in den Südtiroler Bergen

ISBN 978-88-7073-575-8



### Skitouren im Wipptal

ISBN 978-88-7073-650-2



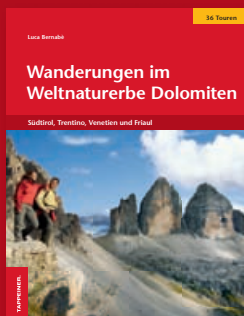
### Skitouren im Dreiländereck

ISBN 978-88-7073-649-6



### Skitouren im Trentino

ISBN 978-88-7073-538-8



### Wanderungen im Weltnaturerbe Dolomiten

ISBN 978-88-7073-567-3



### Naturnahes Wandern in Südtirol

ISBN 978-88-7073-645-8

## Schneeschuhtouren in den Dolomiten

Schneeschuhwandern ist ein populärer Sport wie noch nie: bei Jung und Alt gehört das Schneeschuhwandern zu den beliebtesten Wintersportarten. In diesem Dolomiten-Schneeschuh-Wanderführer wurden 76 der schönsten Schneeschuhrouten in den bleichen Bergen von Bergführern und Tourenleitern zusammengetragen. Jede Tour ist versehen mit den wichtigsten technischen Daten wie Anfahrt und Ausgangspunkt, Streckenlänge, Höhenmeter, Gehzeit, Schwierigkeit und notwendiges Kartenmaterial. Selbstverständlich haben alle Touren eine detaillierte Wegbeschreibung und sind mit vielen Fotos bebildert. Erstmals wurden die Routen auf den einzigartigen Ausschnitten der 3D Reality Maps eingezeichnet, sodass der Leser klar den Verlauf der Route erkennt.

**TOUREN VON BERG-  
UND WANDERFÜHRERN  
EMPFOHLEN**

